

# Mainzer Rhein-Zeitung

www.mainzer-rhein-zeitung.de

Gleichgewicht der Mächte: Weltpolitik sucht nach neuer Balance. **Seite 18**



Mainz: Hausbesetzer? Eine SPD-Protestaktion ruft die Polizei auf den Plan. **Seite 3**

MONTAG, 3. DEZEMBER 2012 | 26. JAHRG. | NR. 281

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,10 EURO

## Rathaus auf dem Prüfstand

Stadtrat Noch keine Grundsatzentscheidung

■ **Mainz.** Es wird keine Woche der Entscheidung, dennoch werden in den nächsten Tagen entscheidende Weichen gestellt für die Zukunft des Mainzer Rathauses. Im Stadtrat wird die Verwaltung detailliert erläutern, wieso eine Sanierung des denkmalgeschützten Baus fast 50 Millionen Euro kosten soll. Auf Antrag der Ampelkoalitionen SPD, Grüne und FDP wird der Rat dann vermutlich nicht nur umfassende Bedarfsprüfungen beschließen, sondern auch eine groß angelegte Bürgerbeteiligung – und das vor der ursprünglich geplanten Grundsatzentscheidung über die Sanierung.

Die enormen Sanierungskosten haben angesichts der hohen städtischen Verschuldung bereits eine kontroverse öffentliche Debatte darüber entfacht, ob das Gebäude überhaupt erhalten werden sollte. Zudem passt der 70er-Jahre-Bau aus Sicht vieler Bürger einfach nicht mehr in die Zeit. Die Koalition will sich Alternativen nun offen halten und zumindest dem Denkmalschutz Grenzen setzen. Dessen Ansprüche, so heißt es im gemeinsamen Antrag der Ampel, solle sich an den „finanziellen Gegebenheiten der Stadt orientieren“. Einen umfassenden Prüfauftrag will auch die ÖDP der Verwaltung erteilen. Unter anderem sollen auch „Vermarktungsmöglichkeiten“ für das Gebäude unter die Lupe genommen werden. Die Altstadt-SPD empfiehlt nun die Bürgerforen zum Einkaufszentrum Ludwigsstraße als Vorbild. *jok*

Leserbriefe zur Rathaus-Sanierung auf **Seite 5**

## Grandioser Sieg in Unterzahl

Mainz 05: Adam Szalai köpft in der 90. Minute den Treffer zum 2:1 gegen Hannover 96



Foto: Bernd Eßling

Adam Szalai wusste kaum noch, wohin mit seinen Emotionen. Eine Minute vor dem Ende der regulären Spielzeit köpft der Stürmer des FSV Mainz 05 im Bundesligaspiel gegen Hannover 96 den Siegtreffer zum 2:1 – danach rannte er vom Rasen, als wäre Friseurmeister Peter Arens mit der Schere hinter ihm her. Szalai brüllte seine Erleichterung heraus, riss sich erst das Trikot, dann das Unterhemd vom Leib, baute sich vor der Fankurve auf, ließ sich feiern. Selbstredend sah der Ungar anschließend für seinen nudistischen Anflug die Gelbe Karte. Doch das interessierte am Samstagnachmittag nur am Rande. Wenn überhaupt. „Solche Siege bleiben in den Köpfen hängen und sind sehr wichtig für die Psyche“, sagte 05-Manager Christian Heidel. Dieser 2:1 (1:1)-Erfolg nämlich, durch den die Mainzer sich auf den sechsten Tabellenplatz verbesserten (weshalb die „Europapokal“-Gesänge der Fans nicht einer gewissen Grundlage entbehrten), war einer, mit dem rund 40 Minuten zuvor wohl kaum noch zu rechnen war.

Denn: 05-Torwart Christian Wetklo hatte in der 49. Minute nach einem Missverständnis mit Bo Svensson und einem daraus resultierenden Handspiel außerhalb des Strafraums die Rote Karte gesehen. Thomas Tuchel musste Loris Karius ins Tor stellen, den 19-jährigen Debütanten, der gleich einen gefährlich abgefälschten Freistoß parierte, und nahm dafür Shawn Parker vom

Platz. In Unterzahl gegen einen spielstarken Gegner – in diesem Moment gab es nicht so viele Argumente, die dafür sprachen, dass aus dem 1:1 noch ein Mainzer Sieg werden könnte. Die Führung für die Gastgeber hatte Nicolai Müller in der zehnten Minute erzielt, nachdem 96-Schlussmann Ron-Robert Zieler einen Volleyschuss von Shawn Parker nur noch an den Pfosten lenken konnte. Christian Schulz glich in der 28. Minute aus. Ansonsten taten sich die Mainzer im Spiel nach vorne schwer. „Wir wussten in der ersten Halbzeit nicht genau, ob wir auf letztes Risiko spielen sollten“, sagte Trainer Tuchel später. „Wir hatten Respekt vor dem Hannoveraner Umschaltspiel.“

Diesen Zwiespalt habe der Platzverweis gegen Wetklo jedoch aufgelöst. Mit einem Mann weniger waren die 05er die dominante Mannschaft, deutlich offensiver ausgerichtet und belohnten sich für diesen Mut kurz vor Schluss: Eugen Polanski setzte sich auf der linken Seite durch, flankte, und Adam Szalai wuchtete den Ball mit dem Kopf gegen die Laufrichtung in den rechten oberen Torwinkel. „In den letzten Minuten den Ballbesitz herzugeben und so eine Chance zuzulassen, ist fahrlässig und wird bestraft“, monierte 96-Trainer Mirko Slomka. Immerhin aber hatte es auch zur Folge, dass 05-Vizepräsident Arens seufzen konnte: „Oh Mann, war das ein geiles Spiel.“ Peter H. Eisenhuth

## Tabea Rößner an der Spitze

Bundestagswahl Mainzerin führt die Landesliste an

■ **Mainz/Lahnstein.** Die rheinland-pfälzischen Grünen ziehen mit Tabea Rößner an der Spitze in die Bundestagswahl. Die Landesdelegiertenkonferenz wählte die 45-jährige Mainzerin am Samstag mit großer Mehrheit auf Platz 1 der Landesliste. Rößner, die seit 2009 im Bundestag sitzt, bekam 175 von 187 Stimmen.



Mehr auf den **Seiten 9 und 11**

## Spenden für sich gesammelt

■ **Mainz.** Eine Betrügerin ging der Polizei am Samstag auf dem Weihnachtsmarkt ins Netz. Besucher meldeten, dass sie von mehreren Frauen angesprochen wurden, die Rosen versenkten und angeblich für eine kirchliche Suppenküche sammelten. Eine Zivilstreife kontrollierte daraufhin eine 23-Jährige, die aggressiv reagierte, dann aber zugab, dass sie keine Sammeleraubnis habe, es die Suppenküche nicht gebe, sie aber ihre Schulden abzahlen müsse. Die Beamten stellten den Geldbetrag sicher. Die Polizei rät, sich in solchen Fällen immer die amtliche Sammeleraubnis zeigen zu lassen. *jo*

Guten Morgen

wünscht Euch Euer Johnny G.



## Marketing für den Nachwuchs

Eigentlich kauft Barbara ja lieber woanders ein. Derzeit aber stehen stets Diskussionen mit dem Nachwuchs an, wenn Milch, Nudeln oder Schokolade ausgegangen sind. „Wie viel Geld gibst Du aus?“, begehren die Söhne zu wissen. Blitzartig wird dann die Rechnung aufgemacht: „Über 40 Euro? Dafür gäbe es vier Beutel Sammelbilder!“, empören sich die Kleinen, sobald Barbara einen Laden ansteuert, in dem die Kassiererin dem Kunden nicht pro zehn Euro Rechnungsbetrag ein Päckchen Aufkleber mit Fußballstars, wilden Tieren oder Walt-Disney-Figuren in die Hand drückt. Die Marketing-Strategen wissen eben ganz genau, wie man kleine Kunden ködert. Und deren Eltern nervt.



Der erste Schnee des Winters bereitet in Rheinhessen kaum Verkehrsprobleme.

Foto: Bernd Eßling

## Schnee bremst Fußball aus

Wintereinbruch Kleinwagen rutscht in Bretzenheim weg

■ **Mainz.** Der kräftige Schneefall in der Nacht zum Sonntag hat in Mainz den Spielplan der Fußball-Amateurligen mächtig durcheinander gewirbelt. Mehr als die Hälfte der angesetzten Partien fiel aus, darunter auch das Spiel von Oberligist SV Gonsenheim und die Spiele von drei der vier Landesligisten. Auf den Straßen blieb es dagegen vergleichsweise ruhig. Wie die Polizei mitteilte, kam es nur auf der Essenheimer Straße zu einem schneebedingten Unfall, der glimpflich verlief. Gegen 3 Uhr verlor demnach in Höhe der Wilhelm-

Quetsch-Straße eine 19-jährige Fahrerin beim Rechtsabbiegen die Kontrolle über ihren Kleinwagen. Das Fahrzeug rutschte gegen ein Verkehrsschild. Weil sich die junge Frau dabei ein Rad ruinierte, war das Auto nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Totalschaden bilanzierte die Polizei nach einem Unfall auf schnee-glatter Fahrbahn im Kreis Alzey-Worms. Ein 20-Jähriger war auf der L 401 gegen 4 Uhr von der Fahrbahn abgekommen, das Auto drehte sich und landete an einem Baum. Der Mann blieb unverletzt.

SERVICE & FREIZEIT	
Panorama	36
Roman, Horoskop	22
Ihr aktuelles Fernseh-Programm	23
WIR FÜR SIE	
Aboservice	Tel: 06131/2827 601
Anzeigen	Tel: 06131/2827 604
Redaktion	Tel: 06131/2827 602

### WETTER

4° Schneeregen. Viele Wolken und kaum Sonne, im Tagesverlauf erst Schnee, später auch Regen. Höchsttemperaturen zwischen 1 und 4 Grad. **Wetter Seite 36**

### WEITERE THEMEN HEUTE

**Meister der kleinen Kunstwerke**  
Nach zwölf Jahren legt der Wahl-Gonsenheimer Rüdiger Butter seinen zweiten Gedichtband vor – und wieder fasziniert seine Poesie der kurzen Form. **Lokales Seite 32**

**Schöne Fotos mit dem Smartphone**  
Ein Smartphone ist keine Spiegelreflexkamera – wer es richtig anstellt, kann damit aber trotzdem tolle Schnappschüsse machen. Wir verraten Tricks und Kniffe. **Leben Seite 8**



GEWERBEGEBIET OST  
HESSENRING 4C  
64546 MÖRFELDEN  
WWW.FASHIONOUTLET.DE

# LADIES

NIGHTSHOPPING

## 07. DEZ. '12

# %

## SONDER RABATTE

VON 18-22 UHR